

Liebe Gemeinde,

Als Monatsspruch für Dezember begleiten uns Worte aus dem Lobgesang des Zacharias. Sie wirken auf den ersten Blick etwas verwirrend. Zacharias lobt Gott, weil sein Sohn Johannes geboren wurde. Der alte Priester war ungläubig verstummt, als ihm der Engel die Geburt des Johannes angekündigt hatte. Neun Monate stumm. Jetzt war Johannes da. Also jubelt ein glücklicher Vater. Laut und verständlich, denn mit der Geburt seines Sohnes bekam Zacharias auch seine Sprache wieder. Sein Jubel hat aber eine besondere Note. Die Bibel sagt: Zacharias war vom Heiligen Geist erfüllt. Sein Sohn Johannes wird der Wegbereiter für einen einmaligen himmlischen Besuch:

Die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird sich zeigen in dem Kind in der Krippe, das zum Mann am Kreuz werden wird. Mit Jesus bringt Gott neue Hoffnung in eine Welt, die von Finsternis und Tod gequält wird. Eine Hoffnung, die wir heute, vielleicht mehr denn je, brauchen. Wir leben in einer Welt, die sich sehr bewusst im Hier und Jetzt eingerichtet hat und die erkennen muss, wie unbeständig ihre sogenannten Sicherheiten sind. Nur die Barmherzigkeit Gottes kann uns eine Zukunft ermöglichen, die diese Bezeichnung auch verdient. Mit Gott geht ein Licht auf, das jedem Hoffnung schenkt, der sich darauf einlässt. Zu Weihnachten werden wir daran freundlich erinnert. In diesem Sinne wünscht Ihnen ein gesegnetes Christfest

Ihr Pfarrer André Rausendorf